

Pressemitteilung im April 2023

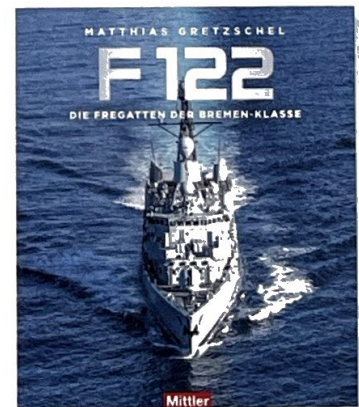
Die Swiss F-35 Supporters informieren: „Was ursprünglich als Swiss F-35 Club begann, führte per 01. Dezember 2022 zu den **Swiss F-35 Supporters**. Während die Unterstützung durch die Vereinsmitglieder zu Beginn sehr groß war, änderte sich dies sehr schnell, als das Schweizer Parlament und die Regierung aufs Gas drückten. Der Grund dafür ist allseits bestens bekannt. Dies führte auch bei uns zu strukturellen Anpassungen. Aus diesem Grund gründeten wir den neuen Vorstandsverein, die Swiss F-35 Supporters. Es war und ist uns ein sehr großes Anliegen, nebst der Unterstützung der Schweizer Luftwaffe, auch die gesamte Armee bei der Beschaffung neuer Systeme wie Panzer, Haubitzen usw. zu unterstützen. Dazu werden wir die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Organisationen und auch den Medien weiter ausbauen. In den vergangenen Monaten konnten wir wertvolle Beziehungen knüpfen innerhalb der Armee, Luftwaffe, arma suisse und des VBS (Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport). Die absolute Ehre und Anerkennung für die geleistete Arbeit erhielten wir Ende letzten Jahres, als wir von der amtierenden Bundesrätin und Verteidigungsministerin, Viola Amherd, ins Bundeshaus nach Bern eingeladen wurden. Sie bedankte sich für unsere wertvolle Unterstützung und unseren unermüdlichen Einsatz. Bei dieser Gelegenheit konnten wir ihr als Dank und Anerkennung auch für die geleistete Arbeit seitens der Bundesrätin ein von Gründungmitglied Sandro Näf handgefertigtes Modell einer F-35A mit Schweizer Immatrikulation im Maßstab 1:48 überreichen. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen involvierten Stellen, um die Schweizer Armee und Luftwaffe mit viel Herzblut und Engagement zu unterstützen.“ <https://swissf35supporters.ch>



Gründungsmitglied Carina Näf und Sandro Näf, Bundesrätin & Verteidigungsministerin Viola Amherd, Gründungsmitglied Thomas Freimüller (von links).

Mittler Verlag

Die ab 1982 in den Dienst der Bundesmarine gestellten acht Fregatten der Klasse F122 (Bremen-Klasse) galten als die „Sportwagen“ der deutschen Seestreitkräfte. Aufgrund ihrer schnittigen Form und dem damals neuartigen überaus kraftvollen Gasturbinenantrieb gerieten Marineenthusiasten und ehemalige Besatzungsmitglieder gleichermaßen ins Schwärmen. Nach der Deutschen Wiedervereinigung verrichteten die Schiffe weiterhin treu ihren Dienst in der nun als Deutschen Marine genannten See-Teilstreitkraft der Bundeswehr. Dabei konnte die Schiffsklasse weniger in dem ursprünglichen Aufgabenbereich der Landesverteidigung ihren Wert unter Beweis stellen, sondern bei den zahlreichen Stabilisierungseinsätzen im Östlichen Mittelmeer, im Arabischen Meer und am Horn von Afrika. Die letzte Einheit, die Fregatte *Lübeck*, schied im Jahr 2022 aus dem aktiven Dienst aus. Damit endete ein besonderes Kapitel in der deutschen Marinegeschichte. Matthias Gretzschel hat in seinem Buch F122: Die Fregatten der Bremen-Klasse dieser besonderen Schiffsklasse ein Denkmal gesetzt. Neben der technischen Entwicklung und der Einsatzgeschichte kommen dabei insbesondere viele persönliche Erinnerungen ehemaliger Besatzungsmitglieder zum Tragen. Abgerundet wird das sehr empfehlenswerte Buch durch hochwertige, oftmals bisher unveröffentlichte großformatige Farbfotos.



Bezug: Im Fachhandel
ISBN: 978-3813211238
Format: 24,6x 2x 28,3 cm
176 Seiten
Preis: 39,95 €.